

Protokoll

über den öffentlichen Teil der Sitzung des Kreistages am Donnerstag, 20. Juni 2024 im Großen Sitzungssaal, Marie-Wagenknecht-Str. 3, Hildesheim

Anwesend: Landrat Bernd Lynack sowie

Mitglieder der SPD-Fraktion

Arlt, Andreas
Bellgardt, Heike
Brede, Christel
Bommersbach, Ludwig
Ehrig, Marc
Flohr, Simone
Friedemann, Waltraud
Gabel, Friedhelm
Hauk, Martin
Hodur, Karl-Heinz
Homeister, Egbert
Kubat, Pascal
Preissner, Werner
Prell, Andrea
Schellhammer, Dietmar
Schmidt, Siegfried
Siekiera, Iris
Dreier, Johannes
Witt, Evelyn

Mitglieder der CDU-Fraktion

Bettels, Dirk
Dr. Bruns, Thomas
Gerhardy, Clemens
Hopmann, Laura
Koschorrek, Andreas
Lüder, Justus
Machtens, Heinrich
Prior, Friedhelm
Renner-Köhne, Katy
Schiedeck, Carsten
Spengler, Katharina
Teltemann, Josef
Mikulski, Annette

Mitglieder Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Domning, Ekkehard
Kersten-Wilk, Oliver
Kolan, Stefan
Loebel, Lutz
Ludäscher, Caroline
Ruddigkeit, Gabriele
Schröter-Mallohn, Holger
Dr. Weber, Susanne

AfD-Fraktion

Esse, Manfred
Grugelke, Claus
Meyer, Hans Martin

Fraktion Die Unabhängigen

Offen, Klaus
Stuke, Josef
Wucherpennig, Melissa

FDP-Fraktion

Dr. Fell, Bernd
Dr. Jacobs, Henrik
Lege, Christian

Fraktion Vernunft und Gerechtigkeit

Sturm, Joachim
Vornkahl, Martin

Die PARTEI

Hirbod, Hamun

Einzelabgeordnete

Bosse-Arbogast, Michael
Konstantopoulos, Georgios
Walla, Fabian

GUT für Sarstedt

Warneke, Dirk

Fraktionsgeschäftsführung

SPD-Fraktion – Markus Kroner
CDU-Fraktion - Christin Becker
AfD-Fraktion - Norbert Hüter
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Klaus Schäfer
Die Unabhängigen - Anja Wucherpennig
FDP-Fraktion - Melanie Partyka
Fraktion Vernunft und Gerechtigkeit – Rita Krüger

Verwaltung:

Evelin Wißmann - Erste Kreisrätin
Walter Hansen - Kreisrat
Klaus Rosemann - Leitung Dezernat 1
Benjamin Knollmann - Leitung Dezernat 4
Katina Bruns - Gleichstellungsbeauftragte
Christina Grella – Leitung Amt 107
Gerhard Rudolph – Amt 304

Uwe Hasse - Amt 910
Birgit Wilken – Pressestelle
Martin Otto - Leitung Amt 904
Nadine Friede - Amt 904, Protokollführung
Tanja Zimmermann - 904

Beginn: 15:00 Uhr
Ende: 21:00 Uhr

Tagesordnung

I. Öffentliche Sitzung

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls vom 14.03.2024
3. Feststellung des Sitzverlustes des Kreistagsabgeordneten Dr. Constantin Janzen
- Vorlage 633/XIX
4. Verpflichtung von nachrückenden Ersatzpersonen; hier: Annette Mikulski
- Vorlage 634/XIX
5. Stellvertretung Kreistagsvorsitz
- Vorlage 640/XIX
6. Einwohnerfragestunde
7. Aktuelle Stunde
8. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung des Kreistages
9. Bericht über wichtige Beschlüsse des Kreisausschusses
10. Flüchtlingssituation im Landkreis Hildesheim
11. Anregungen und Beschwerden gem. § 34 NKomVG
12. Änderung der Geschäftsordnung für den Kreistag, den Kreisausschuss, die Kreistagsausschüsse und die Ausschüsse nach besonderen Rechtsvorschriften des Landkreises Hildesheim - XIX. Wahlperiode
Antrag der CDU-Fraktion vom 22.03.2024
- Antrag 538/XIX
- 12.1. Änderung der Geschäftsordnung für den Kreistag, Kreisausschuss, die Kreistagsausschüsse und die Ausschüsse nach besonderen Rechtsvorschriften des LK Hildesheim - XIX. Wahlperiode
Antrag der CDU-Fraktion vom 27.05.2024
- Antrag 570/XIX
13. Partnerschaft zwischen dem Landkreis Hildesheim und dem Landkreis Regen
Abschluss eines Partnerschaftsvertrag
- Vorlage 677/XIX
14. Verpflichtung zur Einrichtung und zum Betrieb einer internen Meldestelle gem. § 1 NHinMeldG
Antrag der CDU-Fraktion vom 22.02.2024
- Antrag 526/XIX
- 14.1. Verpflichtung zur Einrichtung und zum Betrieb einer internen Meldestelle gem. § 1 NHinMeldG
- Antrag der CDU-Fraktion vom 12.03.2024
- Antrag 532/XIX
- 14.2. Einrichtung und Betrieb einer internen Meldestelle gem. §1 NHinMeldG
- Vorlage 631/XIX
15. Sparkassenzweckverband Hildesheim Goslar Peine;
-Verbandsversammlung, Vorsitz in der Verbandsversammlung
-Geschäftsführung und stellv. Geschäftsführung
-Wahl von Herrn Oberbürgermeister Dr. Meyer zum Mitglied des Verwaltungsrates
- Vorlage 649/XIX
16. Antrag zur Stärkung demokratischer Strukturen durch die verstärkte Einbindung von Bürgerinnen und Bürgern im Landkreis Hildesheim - Neufassung
- Antrag der Gruppe und des KTA Konstantopoulos vom 02.05.2024
- Antrag 553/XIX

- 16.1. Antrag zur Stärkung demokratischer Strukturen durch die verstärkte Einbindung von Bürgerinnen und Bürgern im Landkreis Hildesheim
Antrag der CDU-Fraktion vom 17.06.2024
- Antrag 583/XIX
- 16.2. Stärkung demokratischer Strukturen durch die verstärkte Einbindung von Bürgerinnen und Bürgern im Landkreis Hildesheim
Antrag vom 20.06.2024 von Gruppe und CDU-Fraktion
- Antrag 589/XIX
17. Wohnraumaktivierungsprogramm - Erstellung einer Förderrichtlinie
Antrag der Gruppe und KTA Walla vom 30.05.2024
- Antrag 572/XIX
- 17.1. Wohnraumaktivierungsprogramm - Erstellung einer Förderrichtlinie
Antrag der Gruppe und CDU-Fraktion vom 17.06.2024
- Antrag 580/XIX
18. Sachleistungen für Anspruchsberechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
- Antrag der CDU-Fraktion vom 12.10.2023
- Antrag 404/XIX
19. Einführung einer Bezahlkarte für Leistungen nach dem AsylbLG
Antrag der FDP-Fraktion und der Fraktion Die Unabhängigen vom 25.03.2024
- Antrag 540/XIX
- 19.1. Einführung einer Bezahlkarte für Leistungen nach dem AsylbLG
- Antrag der Fraktionen FDP und Unabhängige vom 29.04.2024
- Antrag 552/XIX
- 19.2. Einführung einer Bezahlkarte für Leistungen nach dem AsylbLG
- Antrag von CDU, FDP und Unabhängigen vom 28.05.2024
- Antrag 571/XIX
- 19.3. Einführung einer Bezahlkarte für Leistungen nach dem AsylbLG
- Antrag der AfD-Fraktion vom 14.05.2024
- Antrag 557/XIX
20. Verwendung der zusätzlichen Mittel für die Ausgestaltung der Förderrichtlinie Flüchtlingssozialarbeit
- Vorlage 638/XIX
21. Verwendung der zusätzlichen Haushaltsmittel 2024 für die Betreuung von Flüchtlingen in Kommunen ohne Großunterkünfte; Konzept der Verwaltung
- Vorlage 639/XIX
22. Umsetzung der Pflichtaufgabe „Verfahrenslotse“ nach § 10 b SGB VIII
- Vorlage 667/XIX
23. Trichinen-Untersuchungen im Landkreis Hildesheim
Änderungen des Beschlusses zu Antrag 416/XIX der Gruppe vom 08.11.2023
- Vorlage 575/XIX
24. Fahrpreiserhöhung im ROSA-Tarifverbund 2024
- Vorlage 642/XIX
- 24.1. Mobilitätszentrale
Antrag der CDU-Fraktion vom 05.04.2024
- Antrag 542/XIX
25. Aktualisierung der „Richtlinie zur Förderung von Kindern in Kindertagespflege im Landkreis Hildesheim“
- Vorlage 674/XIX
- 25.1. Richtlinie zur Förderung von Kindern in Kindertagespflege im Landkreis Hildesheim
- Antrag der CDU vom 10.06.2024
- Antrag 578/XIX
26. Förderung der Kinderbetreuung
Antrag der CDU-Fraktion vom 21.02.2024

- Antrag 524/XIX
- 27. Förderung der Kinderbetreuung
 - Antrag der CDU-Fraktion vom 26.02.2024
 - Antrag 527/XIX
- 28. Herausforderungen in der Erziehungshilfe
 - Antrag der Gruppe vom 24.04.2024
 - Antrag 549/XIX
- 28.1. Herausforderungen in der Erziehungshilfe
 - Antrag der CDU-Fraktion vom 17.06.2024
 - Antrag 582/XIX
- 29. Bauinvestitionen des Landkreises Hildesheim
 - Antrag der CDU-Fraktion, der FDP und der Unabhängigen vom 10.04.2024
 - Antrag 545/XIX
- 30. Erwerb und Planung der notwendigen Bauprojekte für die Berufsbildenden Schulen
 - Antrag der CDU-Fraktion, der Unabhängigen und der FDP vom 14.03.2024
 - Antrag 536/XIX
- 31. Entscheidung über die Planung und Umsetzung von Baumaßnahmen für die Berufsbildenden Schulen
 - Antrag von FDP und Unabhängigen vom 23.05.2024
 - Antrag 566/XIX
- 32. Berufsschulen
 - Antrag der Gruppe vom 23.05.2024
 - Antrag 567/XIX
- 32.1. Berufsbildende Schulen in Hildesheim
 - Antrag der CDU vom 17.06.2024
 - Antrag 585/XIX
- 32.2. Berufsbildende Schulen in Hildesheim
 - Antrag der CDU- Fraktion, FDP-Fraktion und Die Unabhängigen vom 19.06.2024
 - Antrag 586/XIX
- 33. Erfüllung der Betreiberverantwortung für Schulen in der Trägerschaft des Landkreises
 - Antrag der CDU-Fraktion vom 04.04.2024
 - Antrag 541/XIX
- 34. Durchführung von Wartungen und Sicherheitsüberprüfungen des Gymnasiums Alfeld
 - Antrag der FDP und Der Unabhängigen- Fraktion vom 17.05.2024
 - Antrag 560/XIX
- 35. Zustand der Sportstätte am Gymnasium Alfeld
 - Antrag der CDU-Fraktion vom 08.05.2024
 - Antrag 556/XIX
- 36. Fusion der Berufsbildenden Schulen
 - Werner-von-Siemens-Schule und Walter-Gropius-Schule
 - Antrag der CDU-Fraktion, FDP-Fraktion und der Fraktion Die Unabhängigen vom 14.03.2024
 - Antrag 537/XIX
- 36.1. Zusammenlegung der berufsbildenden Schulen "Walter-Gropius-Schule" und "Werner-von-Siemens-Schule" gemäß § 106 Abs. 1 NSchG
 - Vorlage 673/XIX
- 37. Einsatz des Deutschlandtickets, Schülerbeförderungssatzung
 - Antrag der CDU-Fraktion vom 03.05.2024
 - Antrag 554/XIX
- 38. Reorganisation der Schuladministration an den Berufsbildenden Schulen (BBSn)
 - Vorlage 622/XIX - 1
- 39. Gewährung von Zuwendungen für die Musikschule Hildesheim in den Haushaltsjahren 2024 bis 2027
 - Antrag der Fraktionen Die Unabhängigen und FDP vom 21.05.2024

- Antrag 561/XIX
- 39.1. Musikschulen im Landkreis Hildesheim
 - Antrag der CDU-Fraktion vom 21.05.2024
 - Antrag 563/XIX
- 39.1.1. Musikschulen im Landkreis Hildesheim
 - Antrag der CDU-Fraktion vom 17.06.2024
 - Antrag 581/XIX
- 39.2. Zukünftige Bezuschussung der Musikschule Hildesheim
 - Antrag der Gruppe vom 23.05.2024
 - Antrag 568/XIX
- 39.2.1. Zukünftige Bezuschussung der Musikschule Hildesheim
 - Antrag der Gruppe vom 17.06.2024
 - Antrag 584/XIX
- 39.3. Musikschule Hildesheim e. V.
Finanzielle Herausforderungen vor dem Hintergrund des sogenannten "Herrenberg-Urteils"
 - Vorlage 687/XIX
- 40. Karbonisierung von Klärschlamm
Aufhebung des KT-Beschlusses vom 15.07.2021
 - Vorlage 632/XIX
- 40.1. Entzug von Phosphat aus Klärschlamm und Karbonisierung
 - Antrag der CDU-Fraktion vom 17.04.2024
 - Antrag 547/XIX
- 41. Hochwasser- und Bevölkerungsschutz
 - Antrag der FDP und der Unabhängigen vom 17.01.2024
 - Antrag 499/XIX
- 42. Erfassung und Pflege der Gewässer Dritter Ordnung -
Antrag der CDU-Fraktion v. 13.04.2023
 - Antrag 302/XIX
- 43. Begrünung von landkreiseigenen Flächen und Bepflanzung bei Baumaßnahmen
Antrag der CDU-Fraktion vom 25.03.2024
 - Antrag 539/XIX
- 44. Richtlinien zur Schaffung, Verbesserung und Vernetzung von Biotopen im Landkreis Hildesheim
 - Antrag der CDU-Fraktion vom 08.04.2024
 - Antrag 543/XIX
- 45. Förderung von Vereinen und Verbänden zum Schutz und Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen
Antrag der CDU-Fraktion vom 16.05.2024
 - Antrag 558/XIX
- 46. Richtlinien zur Förderung des Naturschutzes im Landkreis Hildesheim
 - Vorlage 668/XIX
- 47. Entwicklung der Windkraft und dafür erforderliche Ausgleichsflächen
 - Antrag der CDU-Fraktion vom 09.04.2024
 - Antrag 544/XIX
- 47.1. Teilprogramm Windenergienutzung
 - Antrag der CDU vom 19.06.2024
 - Antrag 587/XIX
- 48. Umbesetzung der Ausschüsse des Kreistages
 - Vorlage 635/XIX
- 49. Datenschutz im Landkreis Hildesheim
 - Antrag der CDU vom 13.03.2024
 - Antrag 535/XIX
- 50. Personalbericht 2024

- Vorlage 618/XIX
- 51. Dringend notwendige Umsetzung von Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung
 - Antrag von FDP und Unabhängigen vom 21.05.2024
 - Antrag 562/XIX
- 51.1. Dringend notwendige Umsetzung von Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung
 - Antrag der Fraktionen Unabhängige und FDP vom 19.06.2024
 - Antrag 588/XIX
- 52. Bekanntgabe der über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen im Haushaltsjahr 2023
 - Vorlage 626/XIX
- 53. Tempo 30 vor Kindergärten in Hotteln und Groß Dungen
Antrag der CDU-Fraktion vom 16.01.2024
 - Antrag 496/XIX
- 54. Tempo 30 vor Kindergärten in Hotteln und Groß Dungen
- Antrag der CDU-Fraktion vom 26.04.2024
 - Antrag 551/XIX
- 55. Annahme, Einwerbung und Vermittlung von Spenden, Schenkungen u. ä Zuwendungen
 - Vorlage 683/XIX
- 56. Neuordnung der Volkshochschule Hildesheim
Antrag von Fraktion-FDP und Fraktion Die Unabhängigen vom 06.06.2024
 - Antrag 577/XIX
- 57. Kofinanzierung für Anträge zur LEADER - Projektförderung
 - Vorlage 679/XIX
- 58. Mitteilungen der Verwaltung
- 59. Anfragen

Ergebnis der Sitzung:

TOP 1:

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Vors. KTA Ehrig stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Vors. KTA Ehrig fasst zusammen, dass die Punkte 12,14,18,22, 24.1,33,35,36,37,40,42,43,44,45,46,49,53,54 von der TO gestrichen werden.
Die sich so ergebende Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

TOP 2:

Genehmigung des Protokolls vom 14.03.2024

- einstimmig beschlossen -

TOP 3:

Feststellung des Sitzverlustes des Kreistagsabgeordneten Dr. Constantin Janzen

- Vorlage 633/XIX

Beschluss:

Der Kreistag des Landkreises Hildesheim stellt fest, dass Herr Dr. Constantin Janzen sein Kreistagsmandat gemäß § 52 Abs. 1 Nr. 1 NKomVG durch schriftliche Verzichtserklärung verloren hat.

- einstimmig beschlossen -

TOP 4:

Verpflichtung von nachrückenden Ersatzpersonen; hier: Annette Mikulski

- Vorlage 634/XIX

- Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen. -

TOP 5:

Stellvertretung Kreistagsvorsitz

- Vorlage 640/XIX

Beschluss:

Als stellvertretende Vorsitzende / stellvertretender Vorsitzender des Kreistages wird Herr Koschorrek benannt.

- einstimmig beschlossen -

TOP 6:

Einwohnerfragestunde

Herr Verwiebe bezieht sich auf den Antrag der CDU bezüglich notwendiger Ausgleichsflächen bei der Entwicklung der Windkraft. Weder in den abgeschlossenen Verfahren zum PROP noch zum FNP der Gemeinde Nordstemmen haben vorbestehende Ausgleichsflächen – z.B. aus dem Bau der ICE-Trasse – Erwähnung gefunden. Erst durch Informationen aus der Zivilgesellschaft u.a. beim Scopingtermin des Landkreises zur Errichtung von WEA bei Rössing/Klein Escherde sind deren Umfang und artenschutzrechtliche Bedeutung – z.B. für Fledermausvorkommen -deutlich geworden.

In welcher Form soll bei der jetzt geplanten Aufstellung eines Teilprogramms Windenergie für den Landkreis Hildesheim Vorsorge getroffen werden, dass auf der Ebene der RROP entsprechende Informationen frühzeitiger eingearbeitet werden?

Ist es nicht zwingend erforderlich ein Ausgleichsflächenkataster zu erstellen und dies in das GIS einzupflegen, damit die Berücksichtigung derartig artenschutzrechtlich relevanter Informationen nicht weiterhin auf den letzten Genehmigungsschritt (die UVP) geschoben wird, was ja weder für Investoren oder Kritiker noch für die Planungsbehörden selbst zielführend ist?

Antwort der Verwaltung:

Ausgleichsmaßnahmen sind oft kleinteilig und damit auf Ebene der Regionalplanung nicht darstellbar. Sie spielen dann in der raumordnerischen Abwägung keine Rolle. Bei Ausgleichsmaßnahmen, die zusammenhängend entwickelt und zu einer größeren Maßnahme zusammengefasst werden, ist das anders. Diese werden sowohl naturschutzfachlich als auch raumordnerisch geschützt und fließen dann in planerische Abwägungsprozesse mit ein.

Herr Klare fragt warum der Radweg Lechstedt – Heinde entlang der K303 aus dem Radwegebauprogramm 2021 des Landkreises entfallen, obwohl Polizei, die Ortsräte Heinde und Lechstedt sowie die Verwaltung der Stadt Bad Salzdetfurth die Straße als potentiell gefährlich für Fußgänger und Radfahrer einstuft und einen Radweg als Lückenschluss hoch priorisiert? Diese Straße wird z.B. sehr oft von Familien mit Kindern genutzt, die zur Schule oder in den Kindergarten in Heinde wollen.

Herr Klare teilt mit, dass auf der letzten Ortsratssitzung am 22.05.2024 in Lechstedt die Firma ClimateWays neue Möglichkeiten zum Radwegebau aufgezeigt hat, unter anderem auch ein Mietmodell. Der Kreistag wird ausdrücklich gebeten sich intensiver mit diesen Modellen zu beschäftigen. Es müsste geprüft werden, ob statt eines Radweges/Jahr bei gleichen Kosten auch mehrere Radwege/Jahr über ein Mietmodell zu finanzieren wären.

-Antwort der Verwaltung siehe Anlage -

TOP 7:
Aktuelle Stunde

Themen für die aktuelle Stunde wurden nicht beantragt.

TOP 8:
Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung des Kreistages

LR Lynack teilt mit, dass in der letzten Sitzung des KT im nichtöffentlichen Teil die Kreisamtfrau Eltje Fuchs zur Kreisamtsrätin befördert wurde. Darüber hinaus wurde Bauamtmann Matthias Blenke zum Bauamtsrat befördert. Zudem wurde eine überplanmäßige Ausgabe zur Gewährung eines zusätzlichen Defizitausgleichs in Höhe von 280.000 € für eine Betriebsgesellschaft Jugendeinrichtungen GmbH beschlossen.

TOP 9:

Bericht über wichtige Beschlüsse des Kreisausschusses

LR Lynack teilt mit, dass in der KA-Sitzung vom 27.05.2024 der Kauf von Containeranlagen zur Unterbringung von Geflüchteten beschlossen wurde. Darüber hinaus wurde ein Beschluss zur Ernennung der Kreisamtsrätin Christina Grella zur Kreisverwaltungsrätin vorbereitet. Weiterhin wurde die Verwendung zusätzlicher Mittel für die Ausgestaltung der Förderrichtlinie Flüchtlingsarbeit vorbereitet. Weiterhin wurde sich mit der Erziehungshilfe beschäftigt, hierzu wurde ein Arbeitskreis auf befristete Zeit beschlossen. Weiterhin wurde die Einführung des Bildungsgangs Fachkraft für Gastronomie an der Berufsbildenden Schule in Alfeld beschlossen. Auch wurde eine Hochwasserschutzmaßnahme für Klein Dungen beschlossen. Dafür wurden die Bauleistungen für die Hochwasserschutzwand West im Bauabschnitt Süd beschlossen. Hinsichtlich der Karbonisierung von Klärschlamm wurde die Aufhebung des KT Beschlusses vom 15.07. vorbereitet.

Des Weiteren wurde ein Antrag zu einer außerplanmäßigen Aufwendung Haushaltsauszahlung im Haushaltsjahr 2024 zur Seuchenabwehr für Impfungen beschlossen. Weiterhin wurden die Aufträge zur Beschaffung eines mittleren Löschfahrzeugs vergeben und eine befristete Niederschlagung wurde beschlossen.

TOP 10:

Flüchtlingsituation im Landkreis Hildesheim

LR Lynack berichtet, dass das Relexahotel zum 30.09.2024 komplett geräumt werden soll. Die Verwaltung ist dabei, für den Beschluss zur Beschaffung einer größeren Containeranlage einen geeigneten Standort zu entwickeln, damit eine solche Containeranlage für ca. 120 Personen dann vorrätig wäre.

TOP 11:

Anregungen und Beschwerden gem. § 34 NKomVG

Anregungen und Beschwerden liegen nicht vor.

TOP 12:

Änderung der Geschäftsordnung für den Kreistag, den Kreisausschuss, die Kreistagsausschüsse und die Ausschüsse nach besonderen Rechtsvorschriften des Landkreises Hildesheim - XIX.

Wahlperiode

Antrag der CDU-Fraktion vom 22.03.2024

- Antrag 538/XIX

- vertagt -

TOP 12.1:

Änderung der Geschäftsordnung für den Kreistag, Kreisausschuss, die Kreistagsausschüsse und die Ausschüsse nach besonderen Rechtsvorschriften des LK Hildesheim - XIX. Wahlperiode

Antrag der CDU-Fraktion vom 27.05.2024

- Antrag 570/XIX

- vertagt -

TOP 13:

**Partnerschaft zwischen dem Landkreis Hildesheim und dem Landkreis Regen
Abschluss eines Partnerschaftsvertrag
- Vorlage 677/XIX**

Beschluss:

Der Landkreis Hildesheim schließt mit dem Landkreis Regen den Partnerschaftsvertrag in der dieser Vorlage beigefügten Fassung.

Zur Gestaltung der Partnerschaft wird ein Betrag in Höhe von jährlich 15.000 Euro in den Haushalt eingestellt.

- einstimmig beschlossen -

TOP 14:

**Verpflichtung zur Einrichtung und zum Betrieb einer internen Meldestelle gem. § 1 NHinMeldG
Antrag der CDU-Fraktion vom 22.02.2024
- Antrag 526/XIX**

- vertagt -

TOP 14.1:

Verpflichtung zur Einrichtung und zum Betrieb einer internen Meldestelle gem. § 1 NHinMeldG

- Antrag der CDU-Fraktion vom 12.03.2024

- Antrag 532/XIX

- vertagt -

TOP 14.2:

Einrichtung und Betrieb einer internen Meldestelle gem. §1 NHinMeldG

- Vorlage 631/XIX

- Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen. -

TOP 15:

Sparkassenzweckverband Hildesheim Goslar Peine;

-Verbandsversammlung, Vorsitz in der Verbandsversammlung

-Geschäftsführung und stellv. Geschäftsführung

-Wahl von Herrn Oberbürgermeister Dr. Meyer zum Mitglied des Verwaltungsrates

- Vorlage 649/XIX

Beschluss:

1. Die Vertreterinnen und Vertreter des Landkreises Hildesheim in der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Hildesheim Goslar Peine werden beauftragt, den Vorlagen des Sparkassenzweckverbandes Nrn. 1/2024, 2/2024 und 3/2024 zuzustimmen.
2. Der Landkreis Hildesheim wird ab dem 01.07.2024 anstelle von Herrn Landrat Lynack nach dessen Wahl zum Geschäftsführer des Sparkassenzweckverbandes für die restliche Dauer der Wahlperiode in der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Hildesheim Goslar Peine durch Frau Erste Kreisträtin Evelin Wißmann vertreten.
3. Die Vertreterinnen und Vertreter des Landkreises Hildesheim in der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Hildesheim Goslar Peine werden beauftragt, in der ersten Sitzung der nach der zum 01.07.2024 verändert zusammengesetzten Verbandsversammlung Herrn Landrat Heiß zum Vorsitzenden und Herrn Landrat Dr. Saipa zum stellvertretenden Vorsitzenden der Verbandsversammlung zu wählen.

- einstimmig beschlossen -

TOP 16:

Antrag zur Stärkung demokratischer Strukturen durch die verstärkte Einbindung von Bürgerinnen und Bürgern im Landkreis Hildesheim - Neufassung

- Antrag der Gruppe und des KTA Konstantopoulos vom 02.05.2024
- Antrag 553/XIX

- erledigt -

TOP 16.1:

Antrag zur Stärkung demokratischer Strukturen durch die verstärkte Einbindung von Bürgerinnen und Bürgern im Landkreis Hildesheim

Antrag der CDU-Fraktion vom 17.06.2024

- Antrag 583/XIX

- erledigt -

TOP 16.2:

Stärkung demokratischer Strukturen durch die verstärkte Einbindung von Bürgerinnen und Bürgern im Landkreis Hildesheim

Antrag vom 20.06.2024 von Gruppe und CDU-Fraktion

- Antrag 589/XIX

KTA Kubat erläutert, dass im Landkreis Hildesheim schon einige gute Zeichen zur Partizipation gesetzt wurden. Weiterhin soll die Möglichkeit für Bürgerinnen und Bürger geschaffen werden, hinter die Kulissen von Kommunalpolitik und der Verwaltung zu schauen. Deswegen soll die Verwaltung in Zukunft viele Möglichkeiten schaffen, dass sich mehr Menschen beteiligen und engagieren können.

KTA Prior macht deutlich, dass mit dem gemeinsamen Beschlussvorschlag nicht um eine Änderung demokratischer Strukturen geht, sondern um mehr Informationsfluss und um mehr Menschen für die Mitwirkung in unserer Demokratie zu gewinnen. Eine bürgerfreundliche Verwaltung wird begrüßt, daher sollen ergänzende Besuchsformate angeboten werden.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Besuchsformat für Bürgerinnen und Bürger inclusive der Kinder und Jugendlichen zu entwickeln, welches die bestehenden Angebote ergänzt. Zur Herstellung von Informationsmaterial soll zukünftig mit Bildungsträgern, insbesondere der Universität Hildesheim zusammengearbeitet werden.

- mehrheitlich beschlossen -

TOP 17:

Wohnraumaktivierungsprogramm - Erstellung einer Förderrichtlinie

Antrag der Gruppe und KTA Walla vom 30.05.2024

- Antrag 572/XIX

- erledigt -

TOP 17.1:

Wohnraumaktivierungsprogramm - Erstellung einer Förderrichtlinie

Antrag der Gruppe und CDU-Fraktion vom 17.06.2024

- Antrag 580/XIX

KTA Brede berichtet, dass es im Landkreis Hildesheim zu wenig bezahlbaren Wohnraum gibt. Für dieses Problem soll der Impuls dieses Wohnraumaktivierungsprogramm sein. Dem KT soll eine Fördermittelrichtlinie vorgelegt werden. Dieser Vorschlag liegt nun vor erarbeitet von der Mehrheitsgruppe in guter Zusammenarbeit mit der CDU, hinzu kam Fachexpertise aus der Wohnungswirtschaft, der örtlichen Wohnungsbaugesellschaft und auch der Agentur für Arbeit.

KTA Prior informiert, dass die Verwaltung eine Förderrichtlinie erarbeiten soll und diese dann dem KA nach Beratung in den zuständigen Fachausschüssen zur Beschlussfassung vorgelegt werden soll. KTA Prior macht den Vorschlag, dass die Verwaltung unter Berücksichtigung möglicher rechtlicher Aspekte dann eine Vorlage erstellt.

Beschluss:

1.) Die Verwaltung erarbeitet eine Förderrichtlinie und legt diese dem Kreisausschuss nach Beratung in den zuständigen Fachausschüssen zur Beschlussfassung vor.

2.) Die Förderrichtlinie soll die nachfolgenden Punkte enthalten:

a.) Förderfähig sind private und nichtgewerbliche Wohnungseigentümerinnen und Wohnungseigentümer, mit jeweils einer Wohnung.

b.) Es besteht kein Rechtsanspruch auf eine Förderung.

c.) Es wird ein nicht rückzahlbarer Baukostenzuschuss ausgezahlt. Dieser ist mindestens an folgende Bedingungen zu knüpfen:

-Es wird ein fester Zuschuss von maximal 50 % der Bau- und Baunebenkosten gezahlt.

-Der Zuschuss beträgt maximal 15.000 € für Wohnungen bis ca. 60 qm, 25.000 € bis ca. 85 qm und 25.000 € bei größeren Wohnungen.

-Dieser Zuschuss erfolgt unabhängig von Bedingungen anderer Mittel.

d.) Der Förderzeitraum beträgt grundsätzlich 10 Jahre. Es kann auch ein Förderzeitraum von 5 Jahren vereinbart werden, dann verringert sich der Zuschuss prozentual und absolut bis auf die Hälfte des unter Punkt 2.c) genannten Förderbetrages.

e.) Bezuschusste Wohnungen können nur an Berechtigte mit *Wohnberechtigungsschein* ("B-Schein") mit *geringem Einkommen* vermietet werden. Die vereinbarte Miete darf die Grenzen der Angemessenheit der *Kosten der Unterkunft* nicht überschreiten. Eine Härtefallregelung kann getroffen werden. Entfallen seitens der Mieterin oder des Mieters nach Abschluss des Mietvertrages und innerhalb des Förderzeitraums nach 2.d) die Voraussetzungen zur Erlangung eines Wohnberechtigungsscheins, so hat dies keinen Einfluss

auf die übrigen Bedingungen der Förderrichtlinie; eine Erhöhung der Miete über die o. a. Höhe bleibt in jedem Fall ausgeschlossen.

- f.)** Der Zuschuss wird nur für den für Wohnzwecke geeigneten Wohnraum gewährt.
- g.)** Auf Anforderung des Landkreises muss die zweckgemäße Verwendung der Mittel belegt werden. Handelt es sich bei den erbrachten Leistungen um Eigenleistungen oder Nachbarschaftshilfe, reicht die Glaubhaftmachung aus. Sollten ernsthafte Zweifel an der ordnungsgemäßen Mittelverwendung erkennbar sein, behält sich der Landkreis vor, dass ein entsprechender Nachweis geführt werden muss. Auf Punkt 2.b) wird hingewiesen.
- h.)** Kommt es während des Förderzeitraums aus Punkt 2.d) zu einem Leerstand, der einen zusammenhängenden Zeitraum von 3 Monaten übersteigt, ist dies dem Landkreis anzuzeigen und kann zu einer anteiligen Rückforderung der Förderung führen.

1.) Werden Wohnungen dem Landkreis zur Anmietung angeboten, führt ein Leerstand nicht zu einer Rückforderung der Förderung nach Punkt 2.g). Grundsätzlich können alle geförderten Wohnungen bei Leerstand dem Landkreis zur Anmietung angeboten werden.

- j.)** Die Auszahlung der Fördersumme erfolgt mit Vorlage des ersten Mietvertrages und einer Kopie des Wohnberechtigungsscheins, dessen Mietbeginn nicht später als 3 Monate nach Vertragsabschluss liegen darf. Wird die Wohnung dem Landkreis zur Anmietung angeboten wird der Zuschuss auch mit Vertragsabschluss ausgezahlt.
- k.)** Die Vergabe der Fördermittel erfolgt in der Reihenfolge des Antragseingangs. Sollte das Programm überzeichnet und eine eindeutige Reihenfolge der Anträge nicht festzustellen sein, entscheidet der Landkreis.

3.) Der Landkreis bewirbt das Programm auf seiner Internetseite und seinen Präsenzen in den sozialen Medien. Er schafft die personellen und organisatorischen Voraussetzungen, dass die Mittel sachgerecht vergeben werden können und Antragsstellende ausreichend beraten werden können, dies bezieht sich auch auf die Frage, ob der Wohnraum im Sinne der Richtlinie *geeignet ist*.

4.) Über die Mittelvergabe soll ein Bericht erstellt werden, der es ermöglicht, Erkenntnisse für eine Fortführung des Programms zu gewinnen. Dieser Bericht soll auch Merkmale umfassen in welchen kreisangehörigen Kommunen/Ortsteilen eine hohe Nachfrage herrscht, welche Wohnungsgröße am stärksten gefördert wird, usw. Im Förderjahr 2024 wird auf eine Priorisierung der Mittel verzichtet, da die möglichst schnelle Ausschöpfung der Mittel gewünscht wird. Der Bericht ist dem zuständigen Fachausschuss vorzulegen.

- mehrheitlich beschlossen -

TOP 18:

Sachleistungen für Anspruchsberechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

- Antrag der CDU-Fraktion vom 12.10.2023

- Antrag 404/XIX

- vertagt -

TOP 19:

Einführung einer Bezahlkarte für Leistungen nach dem AsylbLG

Antrag der FDP-Fraktion und der Fraktion Die Unabhängigen vom 25.03.2024

- Antrag 540/XIX

- erledigt -

TOP 19.1:

Einführung einer Bezahlkarte für Leistungen nach dem AsylbLG

- Antrag der Fraktionen FDP und Unabhängige vom 29.04.2024

- Antrag 552/XIX

- erledigt -

TOP 19.2:

Einführung einer Bezahlkarte für Leistungen nach dem AsylbLG

- Antrag von CDU, FDP und Unabhängigen vom 28.05.2024

- Antrag 571/XIX

KTA Dr. Fell teilt mit, dass der Bund den Rechtsrahmen für die Bezahlkarte gesetzt hat. Die Länder fordern nun die Einführung der Bezahlkarte und mit diesem Antrag soll eine schnelle Umsetzung erreicht werden.

KTA Teltemann erläutert, dass die konkrete Ausgestaltung der Einführung einer Bezahlkarte den Bundesländern und den Kommunen obliegt, somit auch dem Landkreis Hildesheim. KTA Teltemann berichtet, dass es im Jahr 2022 circa 700 Millionen Euro von Privatpersonen nach Syrien, Afghanistan und den Irak überwiesen wurden. Somit ist KTA Teltemann der Ansicht, dass dieser Schritt der Bezahlkarte getan werden sollte und die Verwaltung wird gebeten, entsprechende Vorbereitungen zu treffen.

KTA Meyer schließt sich KTA Teltemann an und ergänzt, dass der Landkreis Hildesheim hier aktiv eingreifen könnte, in dem die Bezahlkarte eingeführt wird. Die Bargeldabhebungen könnten dann reglementiert und der Bezahlradius festgelegt werden. Der Geldtransfer ins Ausland könnte durch die Bezahlkarte deutlich reduziert werden.

KTA Domning stellt die Frage wie man der Verwaltung unterstützen kann und mit diesem Antrag würde man nur Verwaltungsaufwendungen hervorrufen und die Verwaltung binden. Man würde an dieser Stelle nicht viel gewinnen, daher ist er dafür den Antrag abzulehnen.

KTA Stuke ergänzt, dass die Einführung der Bezahlkarte eine erhebliche Erleichterung bei den Behörden herbeiführen wird ebenso wie bei den Leistungsempfängern.

KTA Hirbod teilt mit, dass doch zunächst einmal die Entscheidungen des Landes abgewartet werden sollten. Der Verwaltungsaufwand sollte abgebaut werden, die Betroffenen sollen ohne Wartezeit an ihre Gelder kommen, gemäß den rechtlichen Bedingungen.

KTA Dr. Jacobs erklärt, dass die Regierung im Bund dieses Gesetz beschlossen hat und es geht nun konkret darum, dass vor Ort umzusetzen.

KTA Gerhardy bemängelt das hin und her und verweist, dass lediglich erst dann beschlossen wird, wenn die rechtlichen Vorgaben erfüllt sind. Dann soll die Verwaltung gebeten werden dazu einen Beschlussvorschlag zu erstellen.

KTA Prior möchte auf der Grundlage der bundes- und landesrechtlichen Regelung einen Vorschlag der Verwaltung, über den dann in den Gremien beraten und entschieden werden kann.

KTA Schröter-Mallohn erklärt, dass es keinen Sinn macht hier vorzupreschen denn dann müsste man eventuell zweimal dafür zahlen, daher sollte man zunächst erstmal abwarten bis die entsprechenden Voraussetzungen vorgelegt werden. Zielsetzung sollte sein, nicht von vorneherein etwas zu beschließen, ohne die Auswirkungen zu kennen und welche inhaltlichen Chancen und Möglichkeiten damit verbunden sind.

KTA Preissner hält diesen Antrag nicht für zustimmungsfähig, da er unklar formuliert ist. Der Beschluss hier soll heißen, wie der Kreistag zukünftig zu beschließen hat, damit würde er sich binden. So ein Beschluss sei seiner Meinung nach rechtswidrig.

KTA Renner-Köhne informiert, dass der Beschluss hier gefasst werden soll, damit man sich klar für die Bezahlkarte ausspricht. Es wäre eine eindeutige Positionierung, dass die Bezahlkarte gewollt ist und dann geschaut wird wie es letztendlich dann umgesetzt wird.

- mehrheitlich abgelehnt -

TOP 19.3:

Einführung einer Bezahlkarte für Leistungen nach dem AsylbLG

- Antrag der AfD-Fraktion vom 14.05.2024

- Antrag 557/XIX

- mehrheitlich abgelehnt -

TOP 20:

**Verwendung der zusätzlichen Mittel für die Ausgestaltung der Förderrichtlinie
Flüchtlingssozialarbeit
- Vorlage 638/XIX**

KTA Teltemann berichtet, dass es mittlerweile eine Beschäftigungsquote von 64 % bei den aus Syrien zugewanderten Geflüchteten gibt. Bei Männern liegt diese sogar bei 80 %. Das bedeutet, es geht hier um die rechtlichen Fragestellungen der Integration in den Arbeitsmarkt. KTA Teltemann teilt mit, dass die 250.000 € aus dem Antrag 638 zu beschließen sind ebenfalls die Verwendung für die Betreuung der Flüchtlinge der Kommunen und Großunterkünfte. Die CDU stimmt den beiden Vorlagen zu.

KTA Domning stimmt KTA Teltemann zu.

Beschluss:

Die zusätzlich zur Verfügung gestellten Mittel in Höhe von bis zu 250.000 € sollen vorbehaltlich der Genehmigung der Haushaltssatzung 2024 durch das niedersächsische Ministerium für Inneres und Sport im Rahmen der "Richtlinie über die Förderung von Flüchtlingsbetreuung und die Förderung von Teilhabeprojekten (Förderrichtlinie Integration)" Ziff. I.1. für die soziale Beratung und Betreuung von Geflüchteten verwendet werden. Für die Regionen Nord, Ost und Süd werden jeweils bis zu 66.000 € zusätzlich bereitgestellt und für die Region West bis zu 52.000 €.

Die Mittel sind für das Haushaltsjahr 2024 im Teilhaushalt 4, Budget 20, Kostenstelle 9-13 Sachkonto 4318-0000, Kostenträger 111-027 im Produkt Integration und Demokratie eingeplant.

Die Vorgaben des Haushaltssicherungskonzepts werden eingehalten.

- mehrheitlich beschlossen -

TOP 21:

Verwendung der zusätzlichen Haushaltsmittel 2024 für die Betreuung von Flüchtlingen in Kommunen ohne Großunterkünfte; Konzept der Verwaltung - Vorlage 639/XIX

Beschluss:

Der o.g. Beschluss ist wie folgt zu ändern:

Die zusätzlich zur Verfügung gestellten Mittel in Höhe von einmalig 100.000 € sollen im Rahmen der *"Richtlinie über die Förderung von Flüchtlingsbetreuung und die Förderung von Teilhabeprojekten (Förderrichtlinie Integration)" Ziff. I.1.* für die soziale Beratung und Betreuung von Geflüchteten verwendet werden.

Die Mittelverteilung erfolgt nach Zahlen „Geflüchtete Menschen in Regionen“ mit Ständen vom 01.02.2023 und 01.02.2024 durch Differenz- und Mittelwertbildung **ohne** Zahlen „Ukraine“ und „GUK mit sozialer Betreuung“.

Die Verteilung der Mittel wird wie folgt beschlossen:

Region	Betrag (€)
West	13.764,00
Nord/Ost	45.505,00
Süd/West	22.192,00
Süd/Ost	18.539,00

Es sind für das Haushaltsjahr 2024 im Teilhaushalt 4, Budget 20, Kostenstelle 9-13 Sachkonto 4312-0000, Kostenträger 111-027 im Produkt Integration und Demokratie Mittel eingeplant.

Durch die geänderte Verwendung ist jedoch eine Verschiebung der Mittel erforderlich.

Vorbehaltlich der Genehmigung der Haushaltssatzung 2024 durch das niedersächsische Ministerium für Inneres und Sport werden die Mittel wie folgt bereitgestellt:

Teilhaushalt 4, Budget 20, Kostenstelle 9-13 Sachkonto 4318-0000, Kostenträger 111-027 im Produkt Integration und Demokratie.

Die Vorgaben des Haushaltssicherungskonzepts werden eingehalten.

- mehrheitlich beschlossen -

TOP 22:

Umsetzung der Pflichtaufgabe „Verfahrenslotse“ nach § 10 b SGB VIII

- Vorlage 667/XIX

- vertagt -

TOP 23:

Trichinen-Untersuchungen im Landkreis Hildesheim

Änderungen des Beschlusses zu Antrag 416/XIX der Gruppe vom 08.11.2023

- Vorlage 575/XIX

KTA Machtens berichtet, dass der Antrag aus dem letzten Jahr korrigiert wird. Es geht um die ASB Untersuchung, die relativ teuer ist und letztendlich eine zusätzliche Qualifikation benötigte. Diese wurde nun geändert, daher sollte der Vorlage auch zugestimmt werden.

Beschluss:

Der zu 1) gefasste Beschluss wird aufgehoben.

Der zu 4) gefasste Beschluss wird wie folgt geändert:

Die Gebührenbefreiung im Bereich der Trichinenuntersuchung wird auch für das Jahr 2024 fortgesetzt.

- einstimmig beschlossen -

TOP 24:
Fahrpreiserhöhung im ROSA-Tarifverbund 2024
- Vorlage 642/XIX

KTA Renner-Köhne teilt mit, dass die CDU die Tarifierhöhung ablehnt, da die Finanzierung des Deutschlandtickets sowohl beim Land als auch beim Bund zumindest für das nächste Jahr noch völlig unklar sei. Die CDU hat Bedenken, da die planerischen Auswirkungen, die in der Vorlage genannt werden erheblich seien. KTA Renner-Köhne regt zunächst einmal an die Entwicklung und Preisgestaltung zu beobachten und bis zum Ende des Jahres abzuwarten.

KTA Brede erläutert hierzu, dass die Mehrheitsgruppe bei diesem Thema am Ball bleibt und dass, das auch etwas abgemildert werden könnte. Es wird weiterhin geschaut, ob es vielleicht auch andere Möglichkeiten gibt, daher KTA Brede der Vorlage heute zu zustimmen.

KTA Prior teilt die Ansicht, dass ordentlich Geld eingespart werden könnte, wenn der Landkreis Hildesheim mit dem Großraum Hannover fusionieren würde. Dies würde erheblich die Kosten minimieren und man würde gar nicht erst über so abenteuerliche Preiserhöhungen diskutieren.

EKR Wißmann verdeutlicht, dass wenn dieser Vorlage nicht zugestimmt werden sollte es in Verbindung mit der Haushaltsgenehmigung zu einem erheblichen Defizit kommen wird. Frau Wißmann hat die Bitte, dass sie bezüglich der genannten Sparvorschläge von KTA Prior durch den CDU Vertreter im Aufsichtsrat des RVHI mal ein paar konstruktive Vorschläge eingebracht werden sollen. Frau Wißmann informiert noch darüber, dass der Landkreis Hildesheim nicht abgeneigt ist dem Tarifverbund in Hannover beizutreten, es wird dort keine Ausweitung des Tarifverbunds gewollt.

KTA Bosse-Arbogast erläutert, dass es seit dem 01.01.2024 einen öffentlichen Dienstleistungsauftrag gibt, somit ist der Landkreis verantwortlich für die Einnahmen. Des Weiteren berichtet er, dass die Idee des Großraumverkehrs Hannover schon seit 10 Jahren zur Debatte steht. Nach dem ÖDA ist der Landkreis verpflichtet für einen Ausgleich zu sorgen.

KTA Preissner berichtet, dass wenn heute dieser Tarifierhöhung nicht zugestimmt werden sollte führt das zu erheblichen Subventionen. Mit der Einführung des Deutschlandtarifes ist ein Prozess in die Entwicklung gebracht worden, der gewollt ist, ein großer Umstieg im ÖPNV. Nun muss man sich lediglich Gedanken machen wie man mit dieser Belastung umgeht.

Beschluss:

Der Kreistag stimmt der Fahrpreiserhöhung im ROSA Tarifverbund um 7,5 % zum 01.09.2024 zu.

- mehrheitlich beschlossen -

TOP 24.1:

Mobilitätszentrale

Antrag der CDU-Fraktion vom 05.04.2024

- Antrag 542/XIX

- vertagt -

TOP 25:

Aktualisierung der „Richtlinie zur Förderung von Kindern in Kindertagespflege im Landkreis Hildesheim“

- Vorlage 674/XIX

KTA Flohr teilt, mit dass die wichtigsten Punkte in der Vorlage aufgenommen und bearbeitet wurden und nun auch die 2,8 % Dynamisierung, die sich jetzt entsprechend der Basissteigerung von Zuwendungsvereinbarungen aus dem Dezernat 4 angegliedert wurden. Natürlich muss der Haushalt im Blick behalten werden aber KTA Flohr bittet dieser Vorlage zu zustimmen.

KTA Prior gibt zu bedenken, dass die jetzt vorgeschlagene Erhöhung kaum dem Inflationsausgleich entspricht und schon ab August greifen soll. KTA Prior ist der Ansicht, dass es eine ungerechte Regelung sei und es auch in keiner Weise mit den Tagesmüttern abgestimmt wurde. Er bittet um Zustimmung zum Antrag der CDU-Fraktion.

Beschluss:

Die „Richtlinie zur Förderung von Kindern in Kindertagespflege im Landkreis Hildesheim“ mit Stand vom 27.05.2024 wird in anhängender Fassung ab dem 01.08.2024 in Kraft treten.

- mehrheitlich beschlossen -

TOP 25.1:

Richtlinie zur Förderung von Kindern in Kindertagespflege im Landkreis Hildesheim

- Antrag der CDU vom 10.06.2024

- Antrag 578/XIX

- mehrheitlich abgelehnt -

TOP 26:

Förderung der Kinderbetreuung

Antrag der CDU-Fraktion vom 21.02.2024

- Antrag 524/XIX

- erledigt -

TOP 27:2

Förderung der Kinderbetreuung

- Antrag der CDU-Fraktion vom 26.02.2024

- Antrag 527/XIX

KTA Gerhardy berichtet, dass die Aufgaben der Kindertagesbetreuung nicht ausführlich formuliert und finanziert sind. Daher sind die Zuschüsse des Landes und des Landkreises an die Städte und Gemeinden für diese Aufgaben deutlich zu erhöhen. KTA Gerhardy bittet LR Lynack, dass das Thema Kitavertrag zeitnah möglichst überarbeitet wird auch im Einvernehmen mit allen Kommunen.

LR Lynack berichtet, dass der Landkreis Hildesheim seit Beginn des Jahres in Gesprächen mit den Hauptverwaltungsbeamten*innen stehen. Es gibt zwischen den Kommunen Unterschiede in Sachen Ausstattung etc. Da der Landkreis sich bereits mitten in Verhandlungen befindet ist es daher sehr fraglich warum nun ein zusätzlicher Beschluss gefasst werden muss. LR Lynack teilt ebenfalls mit, dass der Finanzierungsvorschlag utopisch sei.

KTA Prior erklärt, dass die einzige Möglichkeit seiner Ansicht nach, eine Anhebung der Kreisumlage sei. Es soll dafür gesorgt werden, dass das alte System erhalten bleibt und es mehr Fördermittel vom Land für die Umsetzung der Aufgaben zur Verfügung gestellt werden sollen.

KTA Flohr stimmt LR Lynack zu und ergänzt, dass die Gespräche, wenn sie konstruktiv sind, dann auch Aufgabe der Bürgermeister ist die tragbaren Ergebnisse in den Gemeinderäten zu kommunizieren.

KTA Renner-Köhne möchte über den Beschlussvorschlag und die einzelnen Punkte abstimmen lassen.

Vors. Ehrig unterbricht die Sitzung von ca. 30 Minuten.

- mehrheitlich abgelehnt -

TOP 28:

Herausforderungen in der Erziehungshilfe

- Antrag der Gruppe vom 24.04.2024

- Antrag 549/XIX

KTA Flohr erklärt, dass es in dem Antrag der Mehrheitsgruppe um die Gründung eines zeitlich begrenzten Arbeitskreises.

KTA Bosse-Arbogast bemängelt, dass im Haushaltsbegleitbericht die Ergänzung zum Haushaltsbegleitbeschluss keine konkreten Produktbeschreibungen stehen. Er möchte einen Vorschlag von der Verwaltung, eine konkrete Auflistung der einzelnen Aufgabenbereiche mit einer Produktbeschreibung.

KTA Stuke stimmt dem CDU Antrag zu. Er ergänzt noch, dass im Dezember 2023 im Rahmen der Haushaltsberatungen beschlossen wurde, im Bereich der Erziehungshilfe eine externe Untersuchung durchführen zu lassen, um die erhebliche Kostensteigerung zu vermeiden bzw. reduzieren zu können.

KTA Stuke bemängelt den Antrag der Mehrheitsgruppe und hinterfragt mit welcher konkreten Zielrichtung dieser Arbeitskreis gegründet werden soll.

KTA Prior informiert, dass ausreichend Geld zur Verfügung steht, es muss nur überlegt werden anders damit umzugehen. Er bemängelt, dass für die einzelnen Leistungen, die hier erbracht werden keine Produktbeschreibung vorliegt. Die CDU möchte es transparenter und nachvollziehbarer machen, daher bittet KTA Prior für den Antrag der CDU zu stimmen.

KTA Flohr erklärt daraufhin, dass es jedes Jahr ein Bericht im Dezernat 4 gibt, indem auch der Bereich Jugendhilfe differenziert erläutert und dargestellt wird. Des Weiteren stellt sie klar, dass natürlich noch viel tiefer in die Materie eingestiegen werden muss, um den freien Trägern ein viel besseres Arbeiten zu ermöglichen.

Beschluss:

1. Die Mitglieder des JHA beschließen einen zeitlich begrenzten Arbeitskreis „Erziehungshilfe“ einzuberufen. Dieser setzt sich zusammen aus der Amtsleitung und einer weiteren Vertretung des Amtes 406 Jugendamt-Erziehungshilfen, der Leitung des zukünftigen Dezernates 5, zwei Vertretern der freien Träger, einer Vertretung der Wohlfahrtsverbände sowie aus jeder Fraktion ein/e Kreistagsabgeordnete/r des Jugendhilfeausschusses.
2. Die Verwaltung wird aufgefordert die Teilnehmer des Arbeitskreises einzuladen. Der Arbeitskreis wird sich mindestens dreimal treffen. Moderiert wird er von der Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses.
3. Die Ergebnisse des Arbeitskreises werden dem Jugendhilfeausschusses in seiner ersten Sitzung des Jahres 2025 vorgestellt. Die Arbeit des AK ist damit beendet. Für eine mögliche Fortführung des AK muss ein erneuter begründeter Antrag gestellt werden.

- mehrheitlich beschlossen -

TOP 28.1:

Herausforderungen in der Erziehungshilfe

Antrag der CDU-Fraktion vom 17.06.2024

- Antrag 582/XIX

- mehrheitlich abgelehnt -

TOP 29:

Bauinvestitionen des Landkreises Hildesheim

- Antrag der CDU-Fraktion, der FDP und der Unabhängigen vom 10.04.2024

- Antrag 545/XIX

- Gilt als behandelt -

TOP 30:

Erwerb und Planung der notwendigen Bauprojekte für die Berufsbildenden Schulen

- Antrag der CDU-Fraktion, der Unabhängigen und der FDP vom 14.03.2024

- Antrag 536/XIX

- erledigt -

TOP 31:

Entscheidung über die Planung und Umsetzung von Baumaßnahmen für die Berufsbildenden Schulen

- Antrag von FDP und Unabhängigen vom 23.05.2024

- Antrag 566/XIX

- erledigt -

TOP 32:

Berufsschulen

- Antrag der Gruppe vom 23.05.2024

- Antrag 567/XIX

KTA Brede erklärt, dass alle zukunftsfähige BBS am Standort Hildesheim wollen. Sie wünscht sich, dass dieses Großprojekt endlich starten kann und dem Antrag der Mehrheitsgruppe zugestimmt wird.

KTA Schiedeck bittet die Verwaltung um Überprüfung, ob ein Investor hier nicht Sinn macht, der die entsprechenden Gebäude dann über einen längeren Zeitraum in einem Mietverhältnis zur Verfügung stellt. In den anderen Punkten stimmt er KTA Brede zu.

KTA Stuke erklärt, dass es sehr erfreulich ist, dass sich eine Lösung in der Grundstücksfrage abzeichnet. Dies allein reicht seiner Meinung nach aber nicht aus, um eine endgültige Entscheidung für die Zukunft der BBS zu treffen. Er ist der Ansicht, dass aufgrund der massiven Haushaltsbelastung und der Kostensteigerung ein Wirtschaftsvergleich notwendig ist.

KTA Preissner erläutert, dass das ganze Konzept gut funktionieren kann, wenn Stadt und Landkreis gleichlautende Beschlüsse fassen. Damit wäre dann eine gute Basis gegeben. Nach den Sommerferien wird in den zuständigen Fachausschüssen dann eine gemeinsame Beratung stattfinden, wie der Standort realisierbar werden soll. Zu einem späteren Zeitpunkt werden dann umfassende Verträge gestaltet über die dann abschließend qualifiziert und finanzpolitisch entschieden werden kann.

KTA Prior bemängelt, dass bislang alle Anregungen und Vorschläge von der CDU von der Mehrheitsgruppe ignoriert worden sind. KTA Prior warnt, dass durch vom Innenministerium ein Hinweis gekommen ist bezgl. der Genehmigung des Haushaltes. Er stimmt KTA Stuke zu, dass eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung und ein Vergleich in dieser Sache vorzunehmen ist.

KTA Domning verweist erneut auf die Haushaltsgenehmigung, die besagt, dass es sich um eine uneingeschränkte Genehmigung handelt. Dort steht auch klar und deutlich, dass es sich hierbei um eine Pflichtaufgabe handelt. Im Großen und Ganzen ist man beim Thema BBS auf einem guten Weg, wie auch im Antrag dargestellt ist, daher bittet er um Zustimmung.

Beschluss:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Nutzungsvereinbarung (Erbbaupachtvertrag) zwischen Stadt und Landkreis für den Erweiterungsbau der Berufsschule auf dem Grundstück in der von Thünen Straße in Hildesheim vorzubereiten. Die Beschlussvorlage zur Nutzungsvereinbarung ist den zuständigen Gremien zeitnah vorzulegen.
2. Die Verwaltung prüft die rechtlichen und finanziellen Voraussetzungen für die Sicherstellung des zusätzlichen Busverkehrs vom Hauptbahnhof in die Von-Thünen-Straße. Die reduzierte Taktung vom Hauptbahnhof in die Steuerwalder Straße wird dabei berücksichtigt. Die Ergebnisse werden in den zuständigen Fachausschüssen vorgestellt.

3. Die Verwaltung prüft die rechtlichen Voraussetzungen zur Rückübertragung des Grundstückes in der Rathausstraße an die Stadt Hildesheim für Zwecke des sozialen Wohnungsbaus, wenn dort die schulische Nutzung durch Umzug der Werner-von-Siemens-Schule aufgegeben wird.

Die zuständigen Fachausschüsse werden zu gegebener Zeit über das Ergebnis informiert.

- mehrheitlich beschlossen -

TOP 32.1:

Berufsbildende Schulen in Hildesheim

- Antrag der CDU vom 17.06.2024

- Antrag 585/XIX

- erledigt -

TOP 32.2:

Berufsbildende Schulen in Hildesheim

Antrag der CDU- Fraktion, FDP-Fraktion und Die Unabhängigen vom 19.06.2024

- Antrag 586/XIX

- mehrheitlich abgelehnt -

TOP 33:

Erfüllung der Betreiberverantwortung für Schulen in der Trägerschaft des Landkreises

- Antrag der CDU-Fraktion vom 04.04.2024

- Antrag 541/XIX

- vertagt -

TOP 34:

Durchführung von Wartungen und Sicherheitsüberprüfungen des Gymnasiums Alfeld

Antrag der FDP und Der Unabhängigen- Fraktion vom 17.05.2024

- Antrag 560/XIX

- zurückgezogen -

TOP 35:

Zustand der Sportstätte am Gymnasium Alfeld

Antrag der CDU-Fraktion vom 08.05.2024

- Antrag 556/XIX

- vertagt -

TOP 36:

Fusion der Berufsbildenden Schulen

Werner-von-Siemens-Schule und Walter-Gropius-Schule

Antrag der CDU-Fraktion, FDP-Fraktion und der Fraktion Die Unabhängigen vom 14.03.2024

- Antrag 537/XIX

- vertagt -

TOP 36.1:

Zusammenlegung der berufsbildenden Schulen "Walter-Gropius-Schule" und "Werner-von-Siemens-Schule" gemäß § 106 Abs. 1 NSchG

- Vorlage 673/XIX

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, Chancen und Risiken der Zusammenlegung der Walter-Gropius- und der Werner-von-Siemens-Schule in einem begleiteten Dialog festzustellen. Der Ergebnisbericht mit Beschlussempfehlung soll **möglichst zur nächsten Sitzung des Kreistags** vorgelegt werden

- mehrheitlich beschlossen -

TOP 37:

Einsatz des Deutschlandtickets, Schülerbeförderungssatzung

- Antrag der CDU-Fraktion vom 03.05.2024

- Antrag 554/XIX

- vertagt -

TOP 38:

Reorganisation der Schuladministration an den Berufsbildenden Schulen (BBSn)

- Vorlage 622/XIX - 1

Beschluss:

Der gemäß Kreistagsbeschluss zu TOP 8.21. 2019 eingestellte Administrator soll zukünftig für alle Berufsschulen eingesetzt werden können.

- einstimmig beschlossen -

TOP 39:

Gewährung von Zuwendungen für die Musikschule Hildesheim in den Haushaltsjahren 2024 bis 2027

Antrag der Fraktionen Die Unabhängigen und FDP vom 21.05.2024

- Antrag 561/XIX

- erledigt -

TOP 39.1:

Musikschulen im Landkreis Hildesheim

- Antrag der CDU-Fraktion vom 21.05.2024

- Antrag 563/XIX

- erledigt -

TOP 39.1.1:

Musikschulen im Landkreis Hildesheim

Antrag der CDU-Fraktion vom 17.06.2024

- Antrag 581/XIX

KTA Kubat teilt mit, dass der Antrag die Musikschule neu aufzustellen und zu fördern und die Musikschule für die kommenden 3 Jahre finanziell abzusichern zusammen mit der Stadt Hildesheim sehr wichtig und notwendig sei. Er bittet um Zustimmung zum Antrag.

KTA Prior erklärt, dass die CDU-Fraktion für eine dauerhafte und rechtssichere Förderung der Musikschule in Stadt und Landkreis steht. Die CDU-Fraktion hat bereits Ende 2023 einen Haushaltsansatz von 100.000 € für die Musikförderung in 2024 beantragt, dies wurde von der Mehrheitsgruppe jedoch abgelehnt. Die Musikschule wurde aufgefordert, Einsparungen durch Synergieeffekte mit anderen Musikschulen zu nutzen. KTA Prior ist der Ansicht, dass eine Förderrichtlinie erforderlich ist, diese wäre bis zum Herbst auch umsetzbar.

KTA Stuke schließt sich den Ausführungen von KTA Prior an. Er bemängelt noch, dass die finanzielle Situation von der Verwaltung und die voraussichtliche Entwicklung der Folgejahre in einer Vorlage darzustellen nie umgesetzt wurde. Ein Antrag der Musikschule liegt bis heute nicht vor, ohne ein Antrag kann die Auszahlung einer Zuwendung nicht erfolgen. Seiner Meinung nach gibt es keine belastbare Grundlage, um Entscheidungen für die Zukunft zu treffen. Gerade bei außerplanmäßigen Ausgaben ist es zwingend vorgeschrieben, einen solche Deckungsvorschlag einzubringen. Somit fehlt letzten Endes die Grundlage, um beurteilen zu können, wie diese Mittel finanziert werden können.

KTA Preissner erklärt, dass es aufgrund der anteiligen Nutzung der Musikschule zwischen Stadt und Landkreis zu einer Aufteilung der Kosten kommt. Er berichtet, dass die Stadtverwaltung unter Vorbehalt der Zustimmung vom Landkreis diese Beschlüsse gefasst hat.

KTA Dr. Jacobs bemängelt, dass ein Haushaltssicherungskonzept beschlossen wurde, da sind keine weiteren Mittel für freiwilligen Leistungen vorgesehen. Er teilt mit, dass die FDP den 100.000 € und dem Konzept der Förderrichtlinie der CDU zustimmt.

LR Lynack macht deutlich, dass die Musikschule Hildesheim es genau so macht, wie alle anderen Musikschulen im Land und auch im Bundesgebiet. Aufgrund einer Empfehlung des Bundesverbandes der deutschen Musikschulen ist die Musikschule Hildesheim die Honorarverträge eingegangen. Er widerspricht KTA Dr. Jacobs, dass die Musikschule hier fahrlässig gehandelt haben soll. Es gibt natürlich Haushaltsgrundsätze, die wenn dieser Beschluss gefasst wird, beachtet und ausgeführt werden soll. Der LR stimmt aus Sicht der Verwaltung für den Antrag der Mehrheitsgruppe.

KTA Stuke bemängelt, dass die finanzielle Entwicklung der Musikschule nicht durch die Verwaltung geprüft wurde. Sie hat nicht zur Ermittlung und Festlegung der Zuwendungen beigetragen. Die Kreisverwaltung wird entsprechend der haushaltsrechtlichen Vorschriften bei Bearbeitung des Antrags, den Bedarf anhand der Finanzunterlagen der Musikschule prüfen und sich die ordnungsgemäße Verwendung bestätigen lassen.

KR Hansen stellt klar, dass die Kreisverwaltung nicht in die Bücher der Musikschule hineingeschaut hat, da fehlt die rechtliche Grundlage. Die Verwaltung nimmt dort keine Geschäftsprüfung vor. Die Angaben in der Informationsvorlage scheinen plausibel. Bei der Auszahlung einer solchen Zuwendung wird die Verwaltung selbstverständlich ordnungsgemäß prüfen.

Vors. Ehrig lässt über einen Antrag zur Geschäftsordnung auf Ende der Debatte abstimmen. Dieser wird einstimmig angenommen.

- mehrheitlich abgelehnt -

TOP 39.2:

Zukünftige Bezuschussung der Musikschule Hildesheim

- Antrag der Gruppe vom 23.05.2024

- Antrag 568/XIX

- erledigt -

TOP 39.2.1:

Zukünftige Bezuschussung der Musikschule Hildesheim

- Antrag der Gruppe vom 17.06.2024

- Antrag 584/XIX

Beschluss:

Die Förderung der Musikschule Hildesheim e.V. stellt sich für die kommenden Jahre wie folgt dar:

1. Der Landkreis beteiligt sich analog der Stadt Hildesheim für das Jahr 2024 hälftig an dem Defizit der Musikschule, jedoch maximal mit zusätzlich 100.000 €. Der Zuschuss wird auf Antrag ausgezahlt.
2. Für die Jahre 2025 bis 2027 wird der jährliche Gesamtzuschuss (Stadt, Landkreis und Gemeinden) auf maximal 660.000 € gedeckelt. Übersteigende Fehlbeträge müssen durch die Musikschule Hildesheim e.V. kompensiert werden.
3. Der Stadt zahlt für die Jahre 2025 bis 2027 einen jährlichen Sonderbetrag in Höhe von 100.000 € als Standortvorteil. Der restliche Zuschussbedarf wird in Höhe von maximal 560.000 € zwischen Stadt und Landkreis nach der derzeitigen Anzahl der Schüler*innen und deren Wohnort mit 2/3 (Stadt) und 1/3 (sonstiges Kreisgebiet) aufgeteilt. Für die Jahre 2025 bis 2027 beträgt der jährliche maximale Zuschuss des Landkreises und der Gemeinden im Einzugsbereich der Musikschule Hildesheim insgesamt 187.000 €.
4. Die Verwaltung wird beauftragt die Förderung für die Musikschule Hildesheim e.V. für die Haushaltsjahre 2025 – 2027 im Rahmen der Haushaltsberatungen beschließen.
5. Der institutionelle Zuschuss wird der Musikschule ab 2025 auf Antrag gewährt. Die Musikschule reicht bis Ende 2024 ein schriftliches Konzept incl. eines Wirtschaftsplans ein, aus dem unter anderem hervorgeht, wie die Musikschule gerechte Teilhabechancen z.B. durch Kurse in Schulen als Teil ihres Kerngeschäfts begreift und umsetzt und wie die eigenen Einnahmen erhöht werden.

Da es sich um eine gemeinsame Förderung von Stadt und Landkreis handelt, wird dieser Beschluss vorbehaltlich einer äquivalenten Beschlussfassung der Stadt Hildesheim getroffen.

- mehrheitlich beschlossen -

TOP 39.3:

Musikschule Hildesheim e. V.

Finanzielle Herausforderungen vor dem Hintergrund des sogenannten "Herrenberg-Urteils"

- Vorlage 687/XIX

- Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen. -

TOP 40:

Karbonisierung von Klärschlamm

Aufhebung des KT-Beschlusses vom 15.07.2021

- Vorlage 632/XIX

- vertagt -

TOP 40.1:

Entzug von Phosphat aus Klärschlamm und Karbonisierung

- Antrag der CDU-Fraktion vom 17.04.2024

- Antrag 547/XIX

- vertagt -

TOP 41:

Hochwasser- und Bevölkerungsschutz

- Antrag der FDP und der Unabhängigen vom 17.01.2024

- Antrag 499/XIX

KTA Dr. Fell macht deutlich, dass die Finanzierungszusagen des Landes in Höhe von 40 Millionen Euro für den Hochwasserschutz hier im Landkreis nicht ankommen und es keine Zusagen für einzelne Projekte gibt.

KTA Dr. Weber stellt klar, dass die Gelder die vom Land zur Verfügung gestellt werden in einer Liste mit Projekten aufgeführt wurden. Im Hintergrund laufen noch interne Beratungen, wie die Gelder verteilt werden sollen.

- Gilt als behandelt -

TOP 42:

Erfassung und Pflege der Gewässer Dritter Ordnung -

Antrag der CDU-Fraktion v. 13.04.2023

- Antrag 302/XIX

- vertagt -

TOP 43:

Begrünung von landkreiseigenen Flächen und Bepflanzung bei Baumaßnahmen

Antrag der CDU-Fraktion vom 25.03.2024

- Antrag 539/XIX

- vertagt -

TOP 44:

Richtlinien zur Schaffung, Verbesserung und Vernetzung von Biotopen im Landkreis Hildesheim

- Antrag der CDU-Fraktion vom 08.04.2024

- Antrag 543/XIX

- vertagt -

TOP 45:

Richtlinien zur Förderung des Naturschutzes im Landkreis Hildesheim

- Vorlage 668/XIX

- vertagt -

TOP 46:

Förderung von Vereinen und Verbänden zum Schutz und Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen

Antrag der CDU-Fraktion vom 16.05.2024

- Antrag 558/XIX

- vertagt -

TOP 47:

Entwicklung der Windkraft und dafür erforderliche Ausgleichsflächen

- Antrag der CDU-Fraktion vom 09.04.2024

- Antrag 544/XIX

KTA Dr. Bruns berichtet, dass der Beschlussvorschlag darauf abzielt, dass viele Bürger des Landkreises mit einbezogen werden und die Windenergie effizient und transparent für die Bevölkerung dargestellt wird. Zudem soll zu den vorgeschriebenen Verfahrensschritten eine Planung für Ausgleichsflächen und dazu gleichzeitig eine Bündelung der Windenergieanlagen vermieden werden.

KTA Dr. Weber macht den Vorschlag, beide Punkte 47 und 47.1 in den Fachausschuss zu schieben.

KTA Prior ist der Ansicht, dass über die Punkte heute beschlossen werden kann und sie nicht in den Fachausschuss müssen. Die CDU-Fraktion möchte die Bevölkerung darüber informieren, welche Zuwendungen an welche Gemeinden und deren Bürgerinnen und Bürger fließen und wer das finanziert. Nach Auffassung der CDU muss parallel eine Planung für die Ausgleichsflächen her. Die Genehmigung ist nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz zu erteilen, wenn alle Voraussetzungen vorliegen, d.h. auch alle anderen Vorschriften müssen beachtet werden: Naturschutz, Recht, Wasserrecht usw. und auch für die Berechnung der Ausgleichsflächen gibt es Vorgaben.

- Überweisung in den Fachausschuss –

TOP 47.1:

Teilprogramm Windenergienutzung

- Antrag der CDU vom 19.06.2024

- Antrag 587/XIX

- Überweisung in den Fachausschuss -

TOP 48:

Umbesetzung der Ausschüsse des Kreistages

- Vorlage 635/XIX

Beschluss:

Der Kreistag beschließt das Ausschussverzeichnis in der Form, wie es der Vorlage 635/XIX als Anlage im Kreistagsinformationssystem beigefügt ist.

- einstimmig beschlossen -

TOP 49:

Datenschutz im Landkreis Hildesheim

- Antrag der CDU vom 13.03.2024

- Antrag 535/XIX

- vertagt -

TOP 50:
Personalbericht 2024
- Vorlage 618/XIX

- Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen. -

TOP 51:
Dringend notwendige Umsetzung von Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung
- Antrag von FDP und Unabhängigen vom 21.05.2024
- Antrag 562/XIX

KTA Stuke weist erneut auf die prekäre finanzielle Finanzsituation hin, diese ist seit dem Jahresabschluss 2023 nicht mehr ausgeglichen. Für die Jahre 2024 bis 2027 wäre ein Defizit in Höhe von rund 130 Millionen Euro erwartet. Der Schuldenstand zum 31.12.2023 mit rund 173 Millionen Euro liegt weit über dem Landesdurchschnitt. Hierbei sind aber noch nicht der Investitionsbedarf für die berufsbildenden Schulen und die weiteren Bauprojekte berücksichtigt. KTA Stuke sieht hier dringenden Handlungsbedarf und hält es für notwendig zu prüfen, für welche Ausgabe bisher keine Verpflichtungen eingegangen sind und aus welchen Gründen sie dennoch benötigt werden.

- erledigt -

TOP 51.1:

Dringend notwendige Umsetzung von Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

- Antrag der Fraktionen Unabhängige und FDP vom 19.06.2024

- Antrag 588/XIX

Beschluss:

Die aktuellen Ausgabereste der Budgets 20 und 50 werden zur dringend notwendigen Haushaltskonsolidierung nur insoweit in Anspruch genommen, wie sie zur Erfüllung der Aufgaben des Landkreises und zur Finanzierung eingegangener Verpflichtungen erforderlich sind. Die Kreisverwaltung prüft die sich daraus ergebenden finanziellen Auswirkungen und informiert den Ausschuss für Finanzen, Personal, Digitalisierung und Innere Dienste in der Sitzung am 19.08.2024 über das Ergebnis.

Hinsichtlich der investiven Ausgabereste informiert die Kreisverwaltung den Ausschuss für Finanzen, Personal, Digitalisierung und Innere Dienste in der Sitzung am 19.08.2024 darüber, bei welchen konkreten Ausgaberesten bisher keine Verpflichtungen eingegangen wurden. Die Verwaltung legt zudem dar, aus welchen Gründen es dennoch geboten ist, darüber in diesem Haushaltsjahr zu verfügen.

Die Ergebnisse der vorstehenden Prüfungen werden in einer Vorlage dargestellt.

- einstimmig beschlossen -

TOP 52:

Bekanntgabe der über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen im Haushaltsjahr 2023

- Vorlage 626/XIX

- Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen. -

TOP 53:

Tempo 30 vor Kindergärten in Hotteln und Groß Düngen

Antrag der CDU-Fraktion vom 16.01.2024

- Antrag 496/XIX

- vertagt -

TOP 54:

Tempo 30 vor Kindergärten in Hotteln und Groß Dungen

- Antrag der CDU-Fraktion vom 26.04.2024

- Antrag 551/XIX

- vertagt -

TOP 55:

Annahme, Einwerbung und Vermittlung von Spenden, Schenkungen u. ä Zuwendungen

- Vorlage 683/XIX

Beschlussvorschlag:

Der Annahme der Spenden in Höhe von insgesamt 5.419,52 Euro für die Michelsenschule durch den Verein alter Hildesheimer Michelsenschüler e.V. (VaH) wird zugestimmt.

Der Annahme der Spende in Höhe von insgesamt 2.500,00 Euro für die Schulrat-Habermalz-Schule Alfeld durch die Alfelder Kunststoffwerke Herm. Meyer GmbH wird zugestimmt.

Der Annahme der Spende in Höhe von insgesamt 2.500,00 Euro für die Schulrat-Habermalz-Schule Alfeld durch den Förderverein Lions Club Alfeld e. V. wird zugestimmt.

Der Annahme der Spenden in Höhe von insgesamt 4.000,00 Euro für die Schulrat-Habermalz-Schule Alfeld durch die Firma T&B electronics GmbH aus Alfeld wird zugestimmt.

Der Annahme der Spende in Höhe von insgesamt 1.600,00 Euro für die Schulrat-Habermalz-Schule Alfeld durch die Firma Inno Tape GmbH aus Alfeld wird zugestimmt.

Der Annahme der Spende in Höhe von insgesamt 5.000,00 Euro für die Schulrat-Habermalz-Schule Alfeld durch den Industrieverein Alfeld-Region e. V. wird zugestimmt.

Der Annahme der Spenden in Höhe von insgesamt 5.519,67,00 Euro für die Schulrat-Habermalz-Schule Alfeld durch die Bürgerstiftung Alfeld wird zugestimmt.

- einstimmig beschlossen -

TOP 56:

Neuordnung der Volkshochschule Hildesheim

Antrag von Fraktion-FDP und Fraktion Die Unabhängigen vom 06.06.2024

- Antrag 577/XIX

KTA Stuke informiert, dass nun eine E-Mail in das Kreistagsinformationssystem eingestellt wurde, in der über die Bedenken des Innenministeriums gegen den verabschiedeten Gesellschaftsvertrag betreffend der VHS und somit eine vollständige Information sichergestellt ist.

LR Lynack erklärt daraufhin, dass das Innenministerium große Bedenken gegen diesen Gesellschaftsvertrag geäußert hat. Zum einen, dass sich die Mehrheitsverhältnisse nicht im Aufsichtsrat widerspiegeln. Der nächste Punkt ist, dass der bereinigte Konzernabschluss nach den gesetzlichen Vorgaben in den Fristen nicht vorgelegt werden soll, sondern nach den jeweiligen Vorgaben aus Kreistag und Stadtrat. Mit dem Vorstand des Vereins „Hildesheimer Volkshochschule e.V.“ sei man jetzt übereingekommen die Anteile komplett zu übernehmen. Ziel sei es dann 100 Prozent aller Anteile zu erhalten. Die Stadt Hildesheim sei dann nicht an der VHS beteiligt. In der Sommerpause sollen die entsprechenden Verträge zusammen mit einer Kanzlei erarbeitet werden.

- Gilt als behandelt -

TOP 57:

**Kofinanzierung für Anträge zur LEADER - Projektförderung
- Vorlage 679/XIX**

Beschluss:

Die „Förderrichtlinie zur Kofinanzierung von Projekten in den LEADER-Regionen des Landkreises Hildesheim“ wird beschlossen.

- mehrheitlich beschlossen -

TOP 58:

Mitteilungen der Verwaltung

LR Lynack informiert, dass die Amtszeit von Frau Wißmann am 31. Januar 2025 abläuft. Der LR teilt mit, dass er Frau Wißmann in der nächsten KT Sitzung formell zur Wiederwahl vorschlagen wird. Außerdem ist es heute die letzte Sitzung von unserem Sozialdezernenten Benjamin Knollmann ist.

TOP 59:

Anfragen

KTA Gerhardy regt an, dass die Tagesordnungspunkte die die Bürgerinnen und Bürger betreffen zukünftig vorgezogen werden sollen. Er stellt die Frage nach dem überarbeiteten Vertrag über die Förderung der Kinderbetreuung.

Datum: 03.09.2024

**gez. Ehrig
Vorsitzender**

**Lynack
Landrat**

**gez. Friede
Protokollführung**

